

Gelungener Start der Ostschweizer Schulhausroman-Tour

Vernissage 50 Oberstufenschüler dreier Klassen aus Arbon, Herisau und Bazenheid stellten in Mühlau ihre Schulhausromane vor. Diese sind gesammelt unter dem Titel «Nichts wie weg!!» erschienen.

Das nationale Projekt Schulhausroman hat im Sommer 2018 die Ostschweiz gleich dreifach erreicht. Oberstufenklassen aus dem Thurgau, St. Gallen und Appenzell-Ausserrhoden spannten mit drei Autoren zusammen; in diesen Gruppen sollten drei Schulhausromane entstehen. Diese Geschichten sind nun unter dem Titel «Nichts wie weg!!» in Buchform erschienen, letzten Dienstagabend gelang den 50 jungen Autorinnen und Autoren an der Vernissage in der alten Zwirnerie Mühlau ein starker Start zu ihrer Ostschweizer Buchtour.

2017 trat die Kulturvermittlung Ostschweiz Kklick an die nationale Projektleitung heran, erklärte Richard Reich in seiner kurzen Ansprache. Ob 2018 nicht

Schulhausromane in den Kklick-Kantonen entstehen könnten? Reich und Gerda Wurzenberger vom Jungen Literaturlabor haben seit 2005 bereits über 200 solche Romane in allen vier Landessprachen sowie in Deutschland und Österreich begleitet, in der Ostschweiz sollten nun drei hinzukommen. Mit den Autorinnen Andrea Gerster (Arbon) und Dorothee Elmiger (Herisau) sowie dem Schriftsteller Peter Weber (Bazenheid) fand man drei engagierte Schreibcoaches mit engem Ortsbezug.

Ein Abend mit Romantik, Witz und Drama

Die drei Schulhausromane kommen strukturell als Reisegeschichten daher, in Form und Inhalt sind sie aber kreative Einzel-

stücke. «Exchange Year» der 2.-Sek-Klasse aus Arbon etwa zeigt das Florida-Austauschjahr eines ungleichen Schülerpaars.

Was als romantische Komödie beginnt, bekommt durch ein Schulmassaker jedoch schnell einen düsteren Anstrich. «Las Ba-

zenheid oder in 8 Tagen um die Welt» der Klasse aus Bazenheid hingegen betrifft das Reisen sehr konkret: Hier erleben die zwei Hauptpersonen, vom wiedererweckten Luftfahrtpionier Eduard Spelterini ermuntert, einen irrwitzigen Road-Trip. Und die Klasse Sek Herisau wählte für «Die Liebe zwischen den Welten» eine Mischung aus Fantasy, Liebesgeschichte und Komödie. Die Protagonisten der Herisauer Erzählung irren durch verschiedene Filmszenen, wobei natürlich so einiges schiefgeht.

Inszenierung als Hörspiel

Die Schülerinnen und Schüler beschränkten sich am Vernissage-Abend nicht darauf, Passagen vorzulesen. Viel mehr verteilten

sie Rollen und Funktionen auf die Lesenden und gaben mit Zwischenrufen, koordinierten Passagen und Requisiten zum Besten. Inszenierungen, die bei aller Nervosität der jungen Autoren durchaus gelungen waren. Die beiden verbleibenden Auftritte auf der Schulhausroman-Tour sind also nicht nur für Jugendliche zu empfehlen. Auch Erwachsene werden in Herisau und Arbon Material zum Schmunzeln und Staunen finden.

Sascha Erni

ostschweizerkultur@tagblatt.ch

Hinweis

29.11., 18 Uhr, Alte Stuhlfabrik Herisau; 30. 11.18 Uhr, Schloss Arbon. www.schulhausroman.ch



Die Schreibcoaches, hier Schriftstellerin Dorothee Elmiger, übergaben die Buchexemplare an die jungen Autoren.

Bild: Sascha Erni